

ptome oder die Erscheinungsformen los, in denen sich das Uebel offenbart, anstatt es in der Wurzel und damit es selber anzugreifen. Darum kommt es stets in neuen Formen und Gestalten wieder zum Vorschein und wird in diesen um so ärger.

Nach der Wurzel aller Uebel und Gebrechen, an denen die menschliche Gesellschaft leidet, fragt da Niemand. Um die Grundursache gehen unsere sozialen Aerzte stets herum wie die behutsame Katze um den heißen Brei. Sie scheuen sich daran zu rühren aus Furcht, es möchte unliebsame Folgen für sie haben, es möchte nämlich dabei an den Tag kommen, daß die Wurzel alles Uebels in ihnen selber steckt.

Sie können einzig und allein schon aus dem Grunde keine Lösung zu Stande bringen, weil sie die Dinge mehr und weniger alle vom Standpunkt der Partei betrachten und behandeln. Jede Partei aber ist als solche einseitig und beschränkt in ihrer Ansicht und darum falsch. Sie schaut die Wahrheit vorherrschend immer nur von einer Seite, nicht von allen, die Wahrheit aber ist allseitig. Sie hat darum zwar stets von einer Seite recht, von allen anderen aber unrecht und widerspricht damit nicht nur den übrigen Parteiansichten sondern auch sich selbst, d. h. dem eigenen Grundsatz.

In Folge dieses Widerspruches streiten die Parteien unaufhörlich mit einander, und der Streit ist immerdar vergeblich, weil er von verschiedenen Standpunkten aus geführt wird, und aus diesem Grunde ist auch kein Verständniß möglich. Und solcher Weise mögen sie streiten bis in alle Ewigkeit, — sie werden nie zusammenkommen und niemals eine Lösung zu Stande bringen. Und da der Streit bei der Berathung sich in der Regel noch verwickelt, so kommt es, daß die Rathsherren oft noch uneiniger und unberathener auseinander gehen als sie zusammenkamen, ja nicht selten einander dabei in die Haare gerathen. Und wenn sie auch am Ende, durch den Zwang der Umstände und Verhältnisse genöthigt, auf dem Wege der Abstimmung nach der Kopfzahl und dem Händemehr ein Rathsergebniß zu Stande bringen, so ist das keine Lösung der Fragen, die da vorliegen sondern nur ein Waffenstillstand, ein Vergleich, der nur so lange Stich hält als die Interessen ihre Rechnung dabei finden, und, sei er noch so bündig abgeschlossen, stets der Anlaß wird zu neuem Streit und Kampf.